

Nachruf für Werner Posner

Werner Posner verstarb am 17.06.2026 an den Folgen eines tragischen Fahrradunfalls. Diese Nachricht hat viele DGfP-Mitglieder tief bestürzt und große Trauer und Betroffenheit ausgelöst.

Für viele war er ein erfahrener, tief spiritueller Mentor und hat in seiner menschenfreundlichen zugewandten und kompetenten Art maßgeblich den Ausbildungsweg vieler SeelsorgerInnen und SupervisorInnen geprägt. Dabei war ihm eine sehr wertschätzende und unterstützende Arbeitsweise eigen, bei gleichzeitiger tiefgehender Beharrlichkeit. Diese Haltung hat Raum zur Entwicklung gelassen und Orientierung ermöglicht, um ein eigenes Profil als SeelsorgerIn /SupervisorIn zu entwickeln.

Begegnungen mit Werner Posner waren für viele von uns mehr als professioneller Austausch. Immer war auch seine seelsorgliche, empathische, sensible, unaufdringliche Zuwendung zu spüren.

Viele von uns haben von ihm gelernt, dass Professionalität auch darin besteht, transparent mit den eigenen Ängsten, Unsicherheiten und Zweifeln in Kontakt zu treten.

Wir verlieren mit ihm einen auch im Ruhestand sehr engagierten Kollegen, der in seiner bescheidenen und äußerst zuverlässigen und gewissenhaften Art eine große Lücke hinterlässt.

Werner Posners beruflicher Werdegang führte ihn über den Gemeindedienst und die Kranken- bzw. Psychiatrieseelsorge zuletzt in die Telefonseelsorge. Er war seit 1998 Mitglied der DGfP und erwarb in der Folge die Titel Supervisor, Kursleiter und Lehrsupervisor. Mit großer Freude hat er über den Ruhestand hinaus Seelsorge- und Supervisionskurse sowie das Kursleitungstraining geleitet und in wichtigen Gremien der Sektion KSA mitgearbeitet. 2013 wurde er Mitglied der **Weiterbildungskommission** und hat in dieser Funktion eine große Anzahl von Berichten verfasst, an den entsprechenden Kolloquien teilgenommen und KandidatInnen auf diese Kolloquien vorbereitet. Seine Mitarbeit war geprägt durch seine freundlich-kritische Sicht und einen beharrlichen Geist, der die Themen immer wieder in der Tiefe bewegt und reflektiert hat.

Im **Arbeitskreis für Planung und Qualitätssicherung** hat er engagiert und innovativ mitgeholfen, die Supervisionsweiterbildung weiterzuentwickeln und wichtige Themen der Ausbildung zu reflektieren

Seit 2015 war er Mitglied der **Standardkommission** und hat insbesondere bei der letzten Revision der Standards mit akribischer Genauigkeit Änderungsvorschläge eingearbeitet und einen großen Teil dieser wichtigen und schwierigen Arbeit bewältigt.

Mehr als 10 Jahre hat er die **Visitationskommission** geleitet und gewissenhaft die Teams für die Visitationen vorbereitet und den Ablauf organisiert

Über 20 Jahre war er **Vorsitzender des Arbeitskreises KSA-West**, hat thematische Akzente gesetzt, KollegInnen vernetzt und einen qualitativ hochwertigen Austausch angeregt.

Er war Mitglied der **AG-Think**, die sich mit Theorietheemen aus Theologie und Humanwissenschaften beschäftigt, um diese in die KSA einfließen zu lassen.

Eines der letzten Projekte, das er mit angestoßen und geleitet hat, war das Treffen der LehrsupervisorInnen der KSA, in dem es um eine Vernetzung der KollegInnen und einen fachlichen Austausch zu Themen von Lehrsupervision ging. All dies und insbesondere die persönlichen Begegnungen mit Werner Posner sind Grund zu großer Dankbarkeit. Umso grösser sind der Verlust und die Trauer um ihn als Kollegen, Freund, Wegbegleiter und Mentor.

Unser Mitgefühl gilt besonders Elisabeth Posner und den Kindern Birgit und Tobias.

Gaby Nelius

Ich liege und schlafe ganz in Frieden; denn allein du, Herr, hilfst mir, dass ich sicher wohne.

Psalm 4, Vers 8

(von Werner Posner für die Beerdigung ausgewählt)